Gewerbeverband
Basel-Stadt

kmu news

7/8 | 2025

Lehrabschlussfeier

STAND UP FOR THE CHAMPIONS

Sommerfest 2025:
Treffen mit Freunden
Seite 8

KMU-Event beim FCB:
Netzwerkanlass in der
Premium Lounge
Seite 12

Klima-Award
Basel-Stadt

Klima-Award 2025:
Das sind die
drei Finalisten
Seite 14

Für Ihre Gesundheit gehen wir bei SWICA einen Schritt weiter:

Dank unserem Kollektivvertrag mit Gewerbeverband Basel Stadt können wir Ihnen und Ihrer Familie eine Reihe von Vorteilen sowie **bis zu 30 Prozent* Rabatt** auf Ihre Versicherungsprämien bieten.

*QR-Code scannen, Prämie berechnen, weitere SWICA-Vorteile entdecken oder am Wettbewerb teilnehmen:
www.swica.ch/de/partner/privatkunden/

Interessiert? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns:

SWICA Regionaldirektion Basel
T: +41 61 270 66 66
basel@swica.ch | swica.ch/basel

Gewerbeverband Basel-Stadt

SWICA

Editorial

DER ERFOLG IST KEIN ZUFALL

MARCO FUMAGALLI, LEITER BERUFSBILDUNG GEWERBEVERBAND BASEL-STADT UND PRÜFUNGSLEITER BASEL-STADT.

Wer am 25. Juni 2025 in der St. Jakobshalle war, hat es gespürt: die Energie, den Stolz, das Aufatmen, die Freude. Rund 5000 Menschen haben zusammen gefeiert – nicht irgendeinen Anlass, sondern den Abschluss einer intensiven Zeit. Im Zentrum standen junge Menschen, die ihre berufliche Grundbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Für sie war dieser Moment zweierlei: Abschluss, aber auch Aufbruch.

Als Prüfungsleiter Basel-Stadt durfte ich zum ersten Mal auf der Bühne unseren Rangkandidatinnen und -kandidaten persönlich gratulieren. Dies hat mich tief berührt und stolz gemacht – stolz auf all die (meist) Jugendlichen, die ihren Abschluss geschafft haben, stolz aber auch auf unsere duale Berufsbildung. Ihr verdankt die Schweiz die weltweit rekordtiefe Jugendarbeitslosigkeit – aktuell liegt sie laut Staatssekretariat für Wirtschaft bei nur rund 2,4 Prozent (Mai 2025).

Zwei Drittel der Jugendlichen in unserem Land wählen gemäss Angaben des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation diesen Weg. Sie lernen im Betrieb und in der Schule. Praxisnah. Mitten im echten Leben. Und genau deshalb sind sie schnell produktiv, rasch integriert – und gefragt. Auch mit Blick auf den Arbeitskräftemangel. Im 1. Quartal 2025 meldeten Unternehmen in der Schweiz laut Bundesamt für Statistik insgesamt 93'800 offene Stellen. Gut ausgebildete Berufsleute sind unsere beste Antwort darauf.

Aber: Dieses erfolgreiche Berufsbildungssystem trägt sich nicht von allein. Es ist eine Verbundsaufgabe. Nur weil Berufsfachschulen, Ausbildungsbetriebe, Branchenorganisationen, Behörden, Expertinnen und Experten am selben Strick ziehen, bleibt es stark. Darum danke ich allen, die mitgetragen, mitgestaltet, mitgearbeitet haben, auch im Namen meines Teams beim Gewerbeverband Basel-Stadt.

Und vor allem gratuliere ich allen Lernenden, die ihre Berufsausbildung nun erfolgreich abgeschlossen haben. So wie der Erfolg des Schweizer Berufsbildungssystem nicht auf einem Zufall beruht, so ist auch Ihr persönlicher Erfolg kein Zufall. Im Gegenteil: Sie haben in den vergangenen Jahren gelernt, vielleicht gezweifelt, sicher durchgebissen und schliesslich bestanden. Dafür gebührt Ihnen grösster Respekt.

gedruckt in der schweiz

Herausgeber: Gewerbeverband Basel-Stadt, Elisabethenstr. 23, Postfach: 332, 4010 Basel | Tel. 061 227 50 50 | E-Mail: info@gewerbe-basel.ch | Internet: www.gewerbe-basel.ch
Redaktion: Daniel Schindler, d.schindler@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 57 | **Produktion, Layout, Inserate, Fotos:** Tobias Stöcklin, t.stoecklin@gewerbe-basel.ch | Tel. 061 227 50 38; Bilddatenbank Basel Tourismus, Adobe Stock, Shutterstock | **Druck:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau | «kmu news» erscheint 10-mal pro Jahr. | Einzelpreis: 3.– Notariell beglaubigte Auflage: 8200 Exemplare. **Auflage:** 8 300 Exemplare.

Bilder von vivianemayerdesign

Lehrabschlussfeier 2025

BASEL FEIERT SEINE NEUEN BERUFSLEUTE

Rund 5000 Gäste und ein Hauch Weltbühne: Die Lehrabschlussfeier in der St. Jakobshalle wurde zum Höhepunkt des Ausbildungsjahres.

Am Mittwoch, 25. Juni 2025, stand Basel ganz im Zeichen der Berufsbildung. In der St. Jakobshalle erhielten hunderte erfolgreiche Lernende aus Gewerbe, Industrie, Dienstleistungen und Detailhandel ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder Berufsattest – ein Moment des Stolzes und der Erleichterung, den sie gemeinsam mit Familien, Lehrbetrieben und Berufsschulen feierten.

GELÖSTE ATMOSPHÄRE

Bereits vor dem offiziellen Beginn sorgte DJ **Jules Muringer** für eine gelöste Atmosphäre. Um 17 Uhr eröffnete **Andreas Fiechter,** Präsident der Prüfungskommission, die Feier. Er hob die Vielfalt der Berufe hervor und erinnerte daran, dass jeder Abschluss auch ein Anfang sei.

Danach sprach Regierungsrat **Mustafa Atici,** Vorsteher des Erziehungsdepartements, zu den Anwesenden. Er bezeichnete die Berufsbildung als «Rückgrat des Schweizer Arbeitsmarkts» und lobte das Zusammenspiel aller Beteiligten: «Diese Leistung ist ein Gemeinschaftswerk – von Ausbildungsbetrieben, Berufsverbänden, Berufsschulen, Familien und natürlich euch selbst.»

Als dritter Redner trat **Marco Fumagalli** ans Mikrofon – dies erstmals in seiner Rolle als Prüfungsleiter Basel-Stadt und Leiter Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt. Er sprach den jungen Berufsleuten Mut zu: «Ihr alle seid die Heldinnen und Helden des Alltags, Meisterinnen und Meister eures Fachs. Und glaubt mir: Ihr werdet gebraucht – überall.»

AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN

Mit Spannung erwartet wurde die Ehrung der besten Rangkandidatinnen und -kandidaten, die für ihre aussergewöhnlichen Leistungen besonders gefeiert wurden. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Tanzformation Sugabeatz. Die Gruppe, die am «World Of Dance – Final» 2024 in Los Angeles aufgetreten ist, präsentierte eine mitreissende Choreografie – kraftvoll, präzise und voller Energie.

DANK UND GRATULATION

Der Gewerbeverband Basel-Stadt bedankt sich bei allen, die zum Erfolg dieses besonderen Abends beigetragen haben, und gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen sowie speziell den Rangkandidatinnen und -kandidaten herzlich zu ihrem Erfolg.

DAS SIND DIE BESTEN

6,0 Waid Gianni
Laborant EFZ, Chemie
F. Hoffmann-La Roche AG

5,9 Marti Oliver
Elektroniker EFZ
Endress+Hauser Flowtec AG

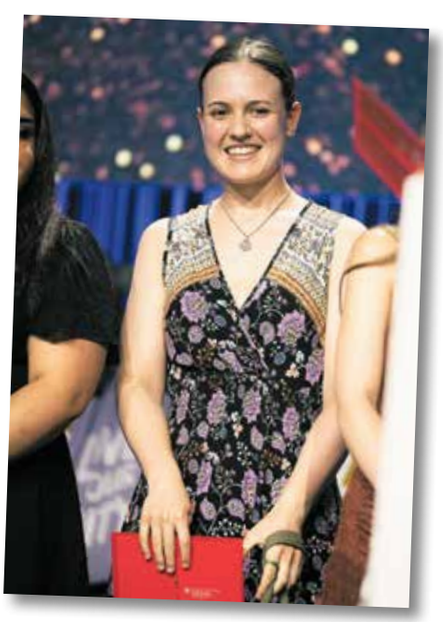
Putrino Laura
Laborantin EFZ Chemie
F. Hoffmann-La Roche AG

FACTS & FIGURES

- Seit 1906 organisiert der Gewerbeverband Basel-Stadt die Lehrabschlussprüfungen und Feiern für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen.
- Die Detailhandelsberufe kamen 1934 hinzu.
- 2025 waren rund 1700 Prüfungsexpertinnen und -experten beteiligt.
- Während 2 Wochen wurden rund 10 000 Noten von rund 150 verschiedenen Institutionen, einschliesslich anderer Kantone und Bildungszentren, verarbeitet.

WEITERE BILDER UNTER:
WWW.LAP-BS.CH

Kurz-
film



Bilder von vivianemayerdesign

Sommerfest 2025

EIN ABEND GANZ IM ZEICHEN DES GEWERBES

Am 20. Juni 2025 fand auf dem Bauerngut Bäumlihof in Riehen das Sommerfest statt. Bei bestem Wetter und ausgelassener Stimmung kamen über 450 Gäste aus Gewerbe, Politik und Verwaltung zusammen.

Sonnenschein, Sommerluft und gute Gespräche: Das Sommerfest 2025 bot einmal mehr die ideale Gelegenheit zum Austausch unter Kolleginnen und Kollegen, zum Wiedersehen mit bekannten Gesichtern – und zum Knüpfen neuer Kontakte. In entspannter Atmosphäre wurden aktuelle Themen diskutiert, gemeinsam angestossen und bis in die späten Abendstunden gefeiert.

Das kulinarische Angebot liess keine Wünsche offen. Grilladen, frische Salate und süsse Desserts sorgten für zufriedene Gäste – kühle Getränke und ein engagiertes Bar-Team taten ihr Übriges. Für Unterhaltung sorgten eine Fotobox, die rege genutzt wurde, sowie der beliebte Töggelikasten.

Eröffnet wurde der Abend von Direktor **Reto Baumgartner,** der unter anderem auf erfolgreiche Verbandsaktivitäten zurückblickte. Nicht anwesend war **Nicole Strahm,** welche das Sommerfest vor ihrem wohlverdienten Ruhestand zum letzten Mal organisierte (Seite 11). Ihr zu Ehren trat eine Formation der Basler Trommelakademie auf.

Ein stiller Moment gehörte der Erinnerung an **Marcel Schweizer,** dem langjährigen Präsidenten des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Mit einer kurzen Gedenkminute wurde seinem grossen Engagement für das Basler Gewerbe gedacht.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Partnern, die dieses Fest möglich gemacht haben, allen voran der Baloise.

Kurz-film

Wir danken unserer Hauptsponsorin:

baloise

Wir danken unseren Partnern:

Auto Gewerbe Verband Schweiz
alltech Installationen AG
Basler Kantonalbank
caffè Jonasch
DeoCab
Eptingen Mineralquelle AG
ERNE AG
Familie Kyburz
Fritz Meyer AG
Gelati Gasparini
Gemeinde Riehen
Henz Delikatessen GmbH
Holzbau und Zimmerei Knörndel
House of Smoke GmbH
Kestenholz Automobil AG
Lergenmüller AG
Meyer Söhne AG
R. Soder Baugeschäft AG
Securitas AG
Theo Rietschi AG
Tirami GmbH
Landskroner Bräu AG
Vini D'Amato AG

Gasparini

GVBS...UnternehmBar

WEITERE BILDER UNTER:
WWW.GEWERBE-BASEL.CH

STABSÜBERGABE

Wechsel im Eventmanagement

Das Sommerfest ist eine «Erfindung» von **Nicole Strahm.** Am 12. Juni 2025 hatte sie beim Gewerbeverband Basel-Stadt ihren letzten Arbeitstag. Nach fast 13 Jahren als Leiterin Veranstaltungen verabschiedet sie sich in den verdienten Ruhestand.

Nicole Strahm war weit mehr als eine Eventmanagerin. Sie akquirierte Sponsoren, begleitete politische Projekte und trug dazu bei, dass Veranstaltungen des Verbands weit über die Mitgliederbasis hinaus Wirkung entfalteten. Parallel dazu engagiert sie sich ehrenamtlich in zahlreichen Gremien, etwa als Präsidentin des Stiftungsrats der Stiftung Tierpark Lange Erlen. Zudem wurde sie 2021 in den Grossen Rat gewählt.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt sagt danke Nicole, und alles Gute!

Nachfolgerin **Christine Stauffer** hat erstmals gemeinsam mit Nicole Strahm das Sommerfest organisiert. Wir heissen Christine herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen.

GROSSES INTERESSE AN DEN AUSFÜHRUNGEN VON DAVID DEGEN.

KMU-Event beim FC Basel

GEWERBE TRIFFT AUF ROTBLAUE LEIDENSCHAFT

Zusammen mit dem FC Basel lud der Gewerbeverband Basel-Stadt zu einem exklusiven Netzwerktreffen in die Premium Lounge des St. Jakob-Parks ein.

Es war ein Treffen mit Tiefgang: Der Gewerbeverband Basel-Stadt und der FC Basel 1893 luden am 16. Juni rund 250 Unternehmerinnen und Unternehmer zu einem besonderen Anlass in die Premium Lounge des St. Jakob-Parks. Unter dem Titel «Lokale Stärke trifft rotblaue Leidenschaft» ging es nicht nur um Fussball – sondern um Teamwork, Verantwortung und unternehmerisches Denken auf und neben dem Spielfeld.Gewerbeverbandsdirektor **Reto Baumgartner,** selbst einst Spieler des FCB und heute Vereinspräsident, begrüsste die Gäste mit persönlichen Worten: «Ich weiss, was es heisst, Entscheidungen zu treffen, dranzubleiben – auch wenn es harzt. Diese Erfahrungen verbinden KMU und Fussball stärker, als man denkt.»

NEUER TRAINER

Im Zentrum des Events stand ein ausführliches Gespräch zwischen Baumgartner und FCB-Präsident **David Degen.** Sie sprachen über den am selben Tag bestätigten neuen Trainer **Ludovic Magnin** und die Erwartungen an ihn, über die Saisonerfolge des FCB – Cupsieg und Meistertitel –, aber auch über den kulturellen Wandel im Club. Degen betonte: «Dieses Double war das Resultat harter Arbeit, kluger Entscheidungen und eines echten Teamgeists. Das kennen viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus ihrem Alltag.»

DER FCB ALS KMU

Spannend waren auch die Parallelen, die Degen zwischen Fussball und Wirtschaft zog. Der FCB sei mit über 100 Mitarbeitenden, Ausbildungsplätzen und Eventbetrieb selbst ein KMU – mit allen Herausforderungen, die auch eine Schreinerei oder ein Gastro-Betrieb kennt. «Vertrauen, Führungsverantwortung, Umgang mit Rückschlägen – das ist für uns Alltag», so Degen. «Der Unterschied zu anderen KMU ist aber, dass der FCB viel stärker im Schaufenster steht, und dass alle das Geschehen rund um den Club kommentieren.»

HOSPITALITY UND...

Der Anlass bot auch einen Ausblick: Wie können KMU vom Netzwerk und der Hospitality des FC Basel profitieren? Was bedeutet es, Teil eines Vereins zu sein, der Emotionen weckt und Begegnungen schafft? «Unsere Angebote reichen weit über den Match hinaus», sagte Degen. «Wir bieten Raum für echte Begegnungen – zwischen Menschen, Marken und Ideen.»

...NETZWERK

Nach dem Gespräch blieb Zeit für offenen Austausch, Networking und Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Klima-Award Basel-Stadt

Klima-Award 2025

DIE DREI FINALISTEN STEHEN FEST

Der Klima-Award Basel-Stadt 2025 geht in die entscheidende Phase: Am 24. Juni hat die Jury entschieden, welche drei Unternehmen ins Finale kommen. Beim Publikumspreis können sie mitbestimmen, das Publikumsvoting ist vom 11. bis 18. August, auf www.klima-award.ch.

TERMINE 2025

11. – 18. August 2025

Onlineabstimmung – Publikumspreis

11. September 2025

Preisverleihung

FINALIST

KURIERZENTRALE

Die KurierZentrale in Basel bringt seit über 35 Jahren Sendungen klimafreundlich ans Ziel – mit einem Fuhrpark aus Muskelkraft, Erdgas und Lastenvelos.

Die 1989 gegründete KurierZentrale GmbH zählt heute rund 100 Mitarbeitende und führt täglich 500 bis 600 Kurieraufträge in der Region Basel aus. Das Unternehmen bedient lokal, regional, national und international mit einem multimodalen Ansatz – basierend auf Muskelkraft (Velo), Erdgasfahrzeugen und Elektromobilität.

Der Velofuhrpark des Unternehmens umfasst mehr als hundert Velos, darunter zehn Cargobikes und grosse City Cruiser mit Elektroantrieb. Das erlaubt Expresslieferungen unter 30 Minuten im Stadtgebiet. Langstreckenfahrten erfolgen vorwiegend mit elektisch- und erdgasbetriebenen Autos. Für schweizweite Sendungen nutzt man Kooperationen mit der Bahn und Velokurieren in allen Schweizer Städten.

Die KurierZentrale liefert ökologisch, aber auch sozial. So engagiert sie sich in der Arbeitsintegration und unterstützt Mitarbeitende mit Förderbedarf. Mit ihrem Claim «Never Sleep, Always Deliver» steht die KurierZentrale für zuverlässige, flexible und umweltorientierte Logistik mit minimalem CO_2-Fussabdruck. Erklärtes Ziel ist es, so viele städtische Transporte wie möglich auf umweltfreundliche Fahrzeuge zu verlagern.
www.kurierzentrale.ch

FINALIST
KLEINBASEL BY TANJA KLEIN

Das Basler Label kleinbasel by Tanja Klein steht seit über 20 Jahren für langlebige Mode und Taschen mit Haltung. Nachhaltig produziert in Europa, entworfen in Basel.

Das Modelabel kleinbasel by Tanja Klein hat sich schweizweit einen Namen gemacht für hochwertige Slow Fashion, welche urbanes Design mit sozialer Verantwortung verbindet.

Im Atelier entstehen die Prototypen für zwei Kollektionen jährlich, die in Kleinstserien angefertigt werden. Es wird auf Materialwertschätzung, Langlebigkeit und sozial faire Produktionsbedingungen gesetzt. Produziert werden die Kleider in Kroatien und die Taschen in der Schweiz – unter fairen Bedingungen, mit kurzen Transportwegen und grossem Augenmerk auf das Handwerk.

Die Stoffe stammen wo immer möglich aus europäischen Überproduktionen (Overstock) – qualitativ hochwertige Materialien, welche andernfalls entsorgt würden.

Besonders klimafreundlich sind unter anderem die konsequente Resteverwertung und der Lifetime-Repair-Service: Stoffreste werden für Einzelanfertigungen von Kundenbestellungen verwendet, die Lederreste zu kleinen Accessoires verarbeitet. Die Taschen können zur Reparatur und die Kleider zur Anpassung ins Atelier gebracht werden.
www.kleinbasel.net

FINALIST
REVENDO

Revendo etabliert in der Schweiz einen nachhaltigen Kreislauf für gebrauchte Smartphones, Tablets und Computer.

Gegründet 2013 von zwei Unternehmern, verfolgt Revendo eine klare Mission: statt neuer Geräte soll Wiederverwendung im Alltag stehen. Ausrangierte Smartphones, Tablets und Laptops werden aufgekauft, fachmännisch gewartet oder repariert und zu attraktiven Preisen weiterverkauft. Damit verhindert das Unternehmen jährlich mehrere Tonnen Elektroschrott.

Revendo bietet zudem eine Garantie von bis zu drei Jahren und ein Rückgaberecht bis 14 Tagen – Qualität und Langlebigkeit stehen im Zentrum. Das Engagement geht über Recycling hinaus: Mit eigenen Accessoires wie dem «Revendo Case», das sich kompostieren lässt und dem «Revendo Glass», das aus 100 Prozent recyceltem Material besteht, bietet das Unternehmen eine klimafreundliche Alternative zu herkömmlichem Zubehör.

Zudem engagiert sich Revendo sozial: In Zusammenarbeit mit Sozialhilfestellen fördert man die Arbeitsintegration Geflüchteter durch Praktika, Lern- und Arbeitseinsätze. Damit positioniert sich Revendo als führender Akteur der Kreislaufwirtschaft – und das schweizweit.
www. revendo.ch

«Treffpunkt KMU» am Radio

mit Aurel Bachmann, Confiserie Bachmann

Aurel Bachmann
Geschäftsführer Confiserie Bachmann

Sendetermine:
Freitag, 11.07.2025, 16h
Sonntag, 13.07.2025, 10h

Auf DAB+, Stream
www.happy-radio.ch
oder Mobile-App.

dab+

HAPPY RADIO
whatever you want

Präsentiert vom
Gewerbeverband
Basel-Stadt

Alle Beiträge zum Hören in der Mediathek

Arbeitsmarkt

VERWALTUNGSLÖHNE IM SPANNUNGSFELD ZUR WIRTSCHAFT

Der Regierungsrat Basel-Stadt plant, die kantonale Verwaltung mit flächendeckenden Lohnerhöhungen und neuen Prämienmodellen attraktiver zu machen. Diese Ausweitung stösst in der Wirtschaft auf Kritik – nicht wegen der Zielsetzung, sondern wegen der pauschalen Herangehensweise.

ZIELGERICHTETE MASSNAHMEN JA – GIESSKANNE NEIN

Aus wirtschaftlicher Sicht ist es nachvollziehbar, dass spezifische Berufsgruppen wie die Kantonspolizei Basel-Stadt gezielt unterstützt werden sollen. Die Polizei steht seit Jahren unter personellem Druck, was sich auf die öffentliche Sicherheit auswirken kann. Dass der Handlungsbedarf hier erkannt wird, ist grundsätzlich zu begrüssen. Kritisch betrachtet wird jedoch die Verknüpfung dieses Einzelfalls mit einem umfassenden Umbau der gesamten Lohnstruktur in der kantonalen Verwaltung.

LOHNNIVEAU UND LEISTUNGEN BEREITS ÜBERDURCHSCHNITTLICH

Bereits heute liegen die Löhne im Staatsdienst über dem Schnitt der Privatwirtschaft. Eine Analyse des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) zeigt: Kantonsangestellte verdienen im Durchschnitt 5,4 Prozent mehr – zusätzlich profitieren sie von überdurchschnittlichen Sozialleistungen, mehr Ferien und besseren Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig weist Basel-Stadt eine der höchsten Staatskostenquoten pro Kopf aus.

WETTBEWERB UM FACHKRÄFTE VERSCHÄRFT SICH

Die Wirtschaft kämpft mit zunehmendem Arbeitskräftemangel. Wenn der Staat zusätzliche Lohnanreize setzt, verschärft sich der Wettbewerb zulasten der KMU. Private Arbeitgebende verlieren an Attraktivität – nicht aus Qualitätsgründen, sondern weil sie mit staatlich subventionierten Bedingungen nicht mithalten können. Das schwächt den gesamten Wirtschaftsstandort.

VERANTWORTUNG STATT AUTOMATISMUS

Eine moderne Personalpolitik muss Engpässe gezielt adressieren – nicht flächendeckend Strukturen ausbauen. Pauschale Lohnsteigerungen schaffen Fehlanreize, treiben die Personalkosten und verzerren das Gleichgewicht zwischen Staat und Wirtschaft. Eine verantwortungsvolle Politik orientiert sich am effektiven Bedarf – nicht an automatisierten Mechanismen.

ENGAGEMENT DES GEWERBEVERBANDS BASEL-STADT

Der Gewerbeverband Basel-Stadt setzt sich gemeinsam mit anderen Wirtschaftsverbänden für eine wirtschaftsverträgliche Personalpolitik ein. In Gesprächen mit politischen Entscheidungstragenden, durch Medienarbeit und parlamentarische Interventionen wird darauf hingewirkt, dass Lohnanpassungen im öffentlichen Dienst differenziert und bedarfsorientiert ausgestaltet werden. Ziel ist eine faire Balance zwischen öffentlichen und privaten Arbeitgebenden – im Interesse eines starken Wirtschaftsstandorts Basel.

Revidierte Wohnschutzverordnung

KLEINE KORREKTUREN, GROSSE HÜRDEN BLEIBEN

Die revidierte Wohnschutzverordnung ist ein Schritt in die richtige Richtung – doch das Grundproblem bleibt bestehen: Der Wohnschutz setzt falsche Anreize und hemmt Investitionen.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: 2024 wurden in Basel-Stadt laut dem Statistischen Amt des Kantons nur 151 Neubauwohnungen fertiggestellt – weniger als ein Viertel des durchschnittlichen Werts der letzten zehn Jahre. Gleichzeitig ist die Anzahl der Baugesuche für Wohnungen seit Inkrafttreten der Basler Wohnschutzverordnung um 76 Prozent gesunken, wie eine Studie des Schweizerischen Verbands für Immobilienwirtschaft, des Schweizer Hauseigentümerverbands und des Swiss Real Estate Institute belegt. Immer mehr Eigentümerinnen und Eigentümer verzichten aus Rentabilitätsgründen auf Ersatzneubauten oder dringend notwendige Sanierungen.

MASSIVE AUSWIRKUNGEN AUF DAS LOKALE GEWERBE

Basler Planungsbüros, Handwerksbetriebe und das Bauhauptgewerbe spüren die rückläufige Investitionstätigkeit in Form sinkender Auftragsvolumen. «Wenn kaum noch saniert wird, fehlen nicht nur Wohnungen – es gehen auch Arbeitsplätze verloren», sagt **Reto Baumgartner,** Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt. «Wir sehen eine gefährliche Kettenreaktion: Investitionsstau führt zu Auftragsmangel, dieser wiederum schwächt den gesamten Wirtschaftsraum.»

PUNKTUELLE VERBESSERUNGEN BRINGEN ETWAS ENTLASTUNG

Der Kanton Basel-Stadt hat am 23.6.2025 die revidierte Wohnschutzverordnung vorgestellt, bei deren Ausarbeitung sich der Gewerbeverband Basel-Stadt im Vorfeld aktiv eingebracht hat. Ein Schritt in die richtige Richtung ist, dass kleinere Erneuerungen wie der Einbau einer Geschirrwaschmaschine nun meldefrei durchgeführt werden können, sofern die Kosten unter 5000 Franken pro Jahr bleiben und keine Mietzinserhöhung zur Folge haben. Diese Entlastung ist positiv zu werten, doch die pauschale Grenze erscheint zu tief angesetzt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt hatte im Vorfeld eine Grenze von 10 000 Franken gefordert, um den tatsächlichen Ausbaustandards und der Grösse der Wohnungen besser gerecht zu werden. Die jetzige Grenze berücksichtigt diese Faktoren nicht ausreichend.

PRÄZISIERUNG SCHAFFT RECHTSSICHERHEIT

Uneingeschränkt positiv zu werten ist hingegen die Klarstellung, dass ordentlicher Unterhalt nicht mehr bewilligungspflichtig ist. Diese Präzisierung schafft dringend nötige Rechtssicherheit und reduziert den bürokratischen Aufwand. Auch bei der mietzinsrechtlichen Überwälzung von Investitionen, die den Wohnwert nachweislich steigern, ergibt sich neu etwas mehr Spielraum – ein Schritt in die richtige Richtung.

Erfreulich ist zudem die angekündigte Vereinfachung beim Bewilligungsverfahren: Neu können kleinere Sanierungen durch ein einzelnes Mitglied der Wohnschutzkommission beurteilt werden. Dies könnte zu einer Beschleunigung führen – entscheidend wird jedoch sein, ob sich diese Vereinfachung auch in der Realität bemerkbar macht.

HÜRDEN FÜR ENERGETISCHE SANIERUNGEN

Beim umfassenden Bewilligungsverfahren wird neu eine Energieeinsparung von mindestens 15 Prozent oder eine GEAK-Klasse B ver-

langt, um Mietzinserhöhungen ohne gesetzlich fixierte Obergrenze umsetzen zu können. Diese Anforderung ist bei grösseren Projekten realistisch, insbesondere bei Altbauten, bei denen tiefgreifende energetische Verbesserungen noch messbare Einsparungen ermöglichen. Bei bereits energetisch optimierten Liegenschaften, wie z. B. in GEAK-Klasse C, können diese 15 Prozent nur schwer erreicht werden, was zu einem Plafonds-Effekt führt: Weitere Verbesserungen sind kaum noch nachweisbar. Das verhindert in der Praxis weitere Sanierungen, da die geforderte Einsparung nicht mehr erzielt werden kann.

MEHR NACHWEISE, MEHR FORMULARE, WENIGER UMSETZUNG

Gleichzeitig wird der Nachweisdruck deutlich erhöht. Es braucht für nahezu jede bauliche Massnahme einen schriftlichen Nachweis. Das ist mit erheblichem administrativem Aufwand verbunden. Und mit der Umsetzung darf grundsätzlich erst nach positivem Entscheid der Wohnschutzkommission begonnen werden. Für viele – insbesondere kleinere – Eigentümerschaften wird der Aufwand unverhältnismässig gross. «Die Wohnschutzverordnung bleibt weiterhin ein Bürokratiemonster», hält Reto Baumgartner fest. «Und der Wille zur Investition sinkt entsprechend – mit direkten Folgen für das Gewerbe.»

DIALOGBEREITSCHAFT – ABER AUCH ERWARTUNGEN AN DIE UMSETZUNG

Der Gewerbeverband Basel-Stadt reicht die Hand, um aufzuzeigen, was mit der revidierten Wohnschutzverordnung künftig wieder möglich ist. Gleichzeitig wird er genau hinschauen, wo weiterhin Klärungsbedarf besteht, und gezielt Rückmeldungen aus der Praxis einbringen – auch im Namen der zahlreichen Gewerbebetriebe, die von der zurückhaltenden Bautätigkeit direkt betroffen sind.

Ziel ist eine Umsetzung, die Investitionen wieder erleichtert, mehr Planungssicherheit schafft und dazu beiträgt, dass Sanierungen, Erneuerungen und Neubauten wieder vermehrt realisiert werden können – im Interesse des Wohnraums, der Eigentümerschaft und des lokalen Gewerbes, das auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen ist. Zeigt sich, dass die Verordnung in der Praxis keine spürbare Entlastung bringt, wird sich der Gewerbeverband Basel-Stadt für eine Korrektur auf Gesetzesebene einsetzen.

TEILNEHMERINNEN DES SEMINARS MIT DER KURSLEITERIN VANESSA ALVARADO VON KIEBITZ (LINKS) UND TAMARA HUNZIKER, LEITERIN POLITIK GEWERBEVERBAND BASEL-STADT (RECHTS).

«Fit für den Wiedereinstieg»

STELLE GESUCHT!

Mit dem Programm «Fit für den Wiedereinstieg» unterstützt der Gewerbeverband Basel- Stadt Frauen, die nach einer Elternzeit oder einer längeren Berufspause wieder in das Berufsleben einsteigen möchten.

Im Mai und Juni fand der erste Durchgang des Programms «Fit für den Wiedereinstieg» dieses Jahres statt – und war ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen profitierten von einem praxisorientierten Programm, das sie optimal auf den Bewerbungsprozess und den Einstieg ins Berufsleben vorbereitete.

Das Seminar für Frauen nach einer Berufspause erfreut sich weiterhin grosser Nachfrage und hat sich als wirksames Unterstützungsangebot etabliert. In vier aufeinander abgestimmten Modulen werden zentrale Themen wie Standortbestimmung, professionelle Social-Media-Präsenz, überzeugende Bewerbungsunterlagen sowie moderne Bewerbungsstrategien vermittelt. Ein individuelles Coaching und ein gezieltes Interviewtraining runden das Programm ab und bereiten die Teilnehmerinnen umfassend auf den Bewerbungsprozess vor. Die Durchführung liegt erneut in den Händen des erfahrenen Bildungspartners Kiebitz.

Gerade in Zeiten von Arbeitskräftemangel ist es zentral, qualifiziertes Potenzial nicht ungenutzt zu lassen. Die Absolventinnen sind nun fit für den Wiedereinstieg – vielleicht ist unter ihnen genau jene Fachkraft, die Ihrem Betrieb aktuell noch fehlt.
www.gewerbe-basel.ch/arbeitsmarkt/fit-fuer-den-wiedereinstieg

TERMINE/ANMELDUNG

Start nach Herbstferien

Das erfolgreiche Programm «Fit für den Wiedereinstieg» wird fortgesetzt. Frauen, die den Schritt zurück ins Erwerbsleben wagen möchten, können sich bereits jetzt für die Durchführung im Herbst anmelden.

Di. 15.10./Di. 22.10./
Di. 05.11/Di. 12.11.
jeweils 8.30 – 12.30 Uhr

Jetzt anmelden!

Wiedereinstieg gesucht!

Diese Teilnehmerinnen des Kurses «Fit für den Wiedereinstieg» suchen noch den geeigneten Wiedereinstieg. Haben Sie in Ihrem Unternehmen eine passende Stelle vakant? Melden Sie sich bitte bei **Tamara Hunziker** (t.hunziker@gewerbe-basel.ch) – sie stellt den Kontakt zwischen Ihnen und den Teilnehmerinnen gerne her.

AJANTA BANERJEE

Sachbearbeiterin Finanz- und Rechnungswesen

Pensum: 60 bis 80%

Stärken:
- Zahlenstark
- Detailorientiert
- Zuverlässig

Nach einer familiär bedingten Auszeit bin ich motiviert, mit einer Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen sowie meiner Mathematikliebe durchzustarten – idealerweise in einer Einsteigerposition.

LIVIA BARMETTLER

Sachbearbeitung/Administration

Pensum: 30 bis 40%

Stärken:
- Strukturiert
- Gewissenhaft
- Rasche Auffassungsgabe

Als gelernte Hochbauzeichnerin mit Weiterbildung in Innenarchitektur und langjähriger Erfahrung als Sachbearbeiterin (Flair für Administration) freue ich mich auf neue berufliche Herausforderungen.

SIMONE CUOMO

Empfang/Administration

Pensum: 20 bis 40%

Stärken:
- Präzise
- Zuverlässige Arbeitsweise
- Loyal

Mit mir gewinnen Sie eine teamfähige, aufgestellte und freundliche Fachkraft, welche auf jeden Kunden individuell eingeht. Engagiert, strukturiert und immer bereit, mit anzupacken.

SABINA HÜRZELER

Mitarbeiterin Kommunikation/Administration

Pensum: 40%

Stärken:
- Projekterfahren
- Textstark
- Lösungsorientiert

Als vielseitig interessierte Teamplayerin und zuverlässiges Organisationstalent mit Nerven aus Stahl möchte ich meine breite Erfahrung im Kommunikationsbereich in ein modernes Unternehmen einbringen.

NICOLE NIEDERER

Mitarbeiterin Empfang, Administration, Sachbearbeitung, Rechnungswesen

Pensum: 80 bis 100% (weniger möglich)

Stärken:
- Durchhaltevermögen
- Zahlenflair
- Dienstleistungsorientiert

Ich bin eine junge, sehr motivierte Kauffrau (EFZ). Mit meiner humorvollen, zuvorkommenden Art packe ich gerne selbständig sowie im Team mit an und gehe auf Kundenwünsche ein.

KRIPA PARULEKAR

Architektin, Tourleiterin

Pensum: 50%

Stärken:
- Zielorientiert
- Resilient
- Innovativ

Erfahrene Architektin mit Fokus auf regenerative Systeme. Passionierte Tour Guide mit Engagement für nachhaltige & soziale Inklusion. Offenheit und Interesse für technologische und KI-Entwicklungen.

Nachhaltige Mobilität

KMU WEITERBILDUNG BEIM GEWERBEVERBAND

Der Gewerbeverband Basel-Stadt unterstützt Unternehmen aktiv auf dem Weg zu umweltfreundlicher Mobilität. Ein neues Kursangebot bildet Mitarbeitende gezielt zu Mobilitätsexperten/-innen aus.

Für viele Basler KMU ist es eine Herausforderung, den Arbeitsweg ihrer Mitarbeitenden nachhaltiger zu gestalten. Gleichzeitig steckt hier enormes Potenzial, um den CO_2-Ausstoss zu reduzieren und das ambitionierte Netto-Null-Ziel bis 2037 zu erreichen. Der Gewerbeverband Basel-Stadt bietet deshalb gemeinsam mit der Rapp AG eine praxisnahe Schulung für KMU an, die Mitarbeitende befähigt, nachhaltige Mobilitätslösungen zu entwickeln und umzusetzen.

«Gerade im Bereich Mobilität schlummert in unseren Unternehmen ein riesiges Einsparpotenzial», sagt **Reto Baumgartner,** Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt. «Mit der Mobilitätsschulung geben wir den KMU das nötige Know-how, um konkrete, praktikable und effiziente Lösungen zu realisieren. Davon profitiert sowohl die Umwelt als auch der Betrieb.»

PRAKTISCHE BEISPIELE

Die Schulung findet an zwei halben Tagen beim Gewerbeverband Basel-Stadt statt. Neben Grundlagenwissen und praktischen Beispielen erfahren die Teilnehmenden auch, wie sie Fördermittel optimal nutzen können. «Viele Unternehmen wissen gar nicht, dass der Kanton Basel-Stadt hier zahlreiche Möglichkeiten bietet», sagt Baumgartner. «Diese Chancen aufzuzeigen, ist einer der Bestandteile der Schulung.»

DIE ANZAHL PLÄTZE IST BEGRENZT

Die ersten Kurse starten im Herbst 2025. Gewerbedirektor Reto Baumgartner empfiehlt interessierten Unternehmen, sich frühzeitig anzumelden, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist: «Wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme», sagt Reto Baumgartner.

MOBILITÄTSEXPERT/-IN

Die Schulung im Überblick

Ziel ist es, dass Sie nach dem Kurs ein tragfähiges Mobilitätskonzept für Ihren Betrieb erarbeiten können – fundiert, realistisch und auf Ihre Situation abgestimmt.

Inhalte & Nutzen
In zwei kompakten Vormittagseinheiten tauchen Sie direkt ins betriebliche Mobilitätsmanagement ein – praxisnah, konkret und direkt anwendbar:

- Mobilitätsmanagement verstehen und gezielt für Ihr KMU zum Vorteil machen.
- Clevere Strategien für nachhaltige Arbeitswege: So bringen Sie ÖV-Tickets, Velo, Park and Ride & Co. ins Rollen.
- Fördermöglichkeiten: Fördergelder finden und beantragen.
- Sie sind vorbereitet, ein individuelles Mobilitätskonzept passgenau für Ihr Unternehmen zu entwickeln.
- Praxisbeispiele aus der Region: Inspiration aus erster Hand.

Informationen & Anmeldung:
www.gewerbe-basel.ch

MOBILITÄTSFONDS BASEL-STADT

So können KMU Fördermittel gezielt nutzen

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt Unternehmen aktiv und finanziell bei der Realisierung nachhaltiger Mobilitätslösungen. Der kantonale Mobilitätsfonds bietet Fördergelder für Projekte, die dazu beitragen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, innovative Verkehrslösungen einzuführen und CO_2-Emissionen nachhaltig zu senken. KMU können unter anderem Förderbeiträge für folgende Massnahmen erhalten:

- Einführung von betrieblichen Mobilitätsmanagements und nachhaltigen Pendlerlösungen
- Förderung des öffentlichen Verkehrs und Veloverkehrs für Mitarbeitende
- Innovative Mobilitätsprojekte und Pilotversuche
- Infrastrukturmassnahmen wie Velostationen oder Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Der Gewerbeverband Basel-Stadt empfiehlt interessierten Unternehmen, die Möglichkeiten des Mobilitätsfonds aktiv zu nutzen und frühzeitig Kontakt mit der Verwaltung aufzunehmen. Detaillierte Informationen und Antragstellung:
www.bs.ch/bvd/mobilitaet/mobilitaetsfonds

Wirtschaft unter Strom

ELEKTRISCHE NUTZFAHRZEUGE DÜRFEN SCHWERER SEIN

4,25 statt 3,5 Tonnen: So schwer dürfen beladene elektrische Nutzfahrzeuge im Gegensatz zu herkömmlichen Lieferwagen sein – wegen des zusätzlichen Gewichts der Batterien.

Umweltfreundliche Antriebe wie Elektro- oder Wasserstoffmotoren sind schwerer als herkömmliche Verbrennungsmotore. Das liegt in der Natur der Technik und war bis zum 1. April 2022 ein Problem: Wer ein Nutzfahrzeug mit dieser Technik beladen wollte, konnte schnell das zulässige Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen überschreiten.

Seit dem 1. April 2022 gilt jedoch eine neue Regel: Das zusätzliche Gewicht, das allein durch den emissionsfreien Antrieb entsteht, darf zum erlaubten Gesamtgewicht dazugerechnet werden – und zwar bis zu einem Maximalgewicht von 4,25 Tonnen. Das heisst: Diese elektrischen Nutzfahrzeuge dürfen bis zu 750 Kilogramm schwerer sein – ganz legal.

SCHWERER UNTERWEGS MIT DEM B-AUSWEIS

In der Schweiz darf man mit dem Führerausweis der Kategorie B grundsätzlich Motorfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu 3,5 Tonnen fahren – mit einem emissionsfreien Antrieb auch bis zu 4,25 Tonnen. Dies gilt aber nur wenn:

- das Fahrzeug über einen emissionsfreien Antrieb verfügt,
- es nicht mehr als 8 Sitzplätze (ohne Fahrer/-in) hat,
- und das Mehrgewicht nur durch den umweltfreundlichen Antrieb entsteht.

Wichtig: Wer so ein Fahrzeug fährt, muss alle Geräte im Fahrzeug richtig bedienen können, zum Beispiel den digitalen Fahrtenschreiber, welcher in diesem Fall im Fahrzeug vorhanden sein muss.

WAS BRINGT DAS?

Emissionsfreie Nutzfahrzeuge bringen heute keine Nachteile mehr mit sich und der Umstieg auf Elektromobilität wird deutlich einfacher – auch mit Förderbeiträgen des Kantons Basel-Stadt.

VOLLE LADUNG FÜR KLEINE KOSTEN

Bei der Grundinstallation einer Ladeinfrastruktur übernimmt der Kanton Basel-Stadt bis Ende 2030 60 Prozent der Kosten – dies auch rückwirkend, sofern das Bauvorhaben nicht bereits vor dem 1. Juli 2024 abgeschlossen wurde.

«WIRTSCHAFT UNTER STROM» – E-MOBILITÄT LOHNT SICH DOPPELT!

Unternehmen im Kanton Basel-Stadt können 5000 bis 15 000 Franken Förderbeiträge beim Kauf oder Leasing von E-Taxis, E-Lieferwagen, E-Lastwagen, E-Scootern und E-Cargobikes erhalten.

Weiter Infos finden Sie unter
www.bs.ch

INFO

WIRTSCHAFT UNTER STROM

www.gewerbe-basel.ch/wirtschaft-unter-strom

Vorsorgen und dabei Steuern sparen.

Doppelt clever: vorsorgen und gleichzeitig Steuern sparen. Mit einer Einzahlung in die Pensionskasse stärken Sie Ihr Alterskapital und reduzieren gleichzeitig die Steuerlast. Damit können Sie langfristig wie auch aktuell von finanziellen Vorteilen profitieren. Entdecken Sie die UWP und die UWP-App auf **uwp.ch**

Clever vorsorgen.

UWPSAMMELSTIFTUNG
FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Umfrage

WIEVIEL BÜROKRATIE VERTRÄGT BASEL?

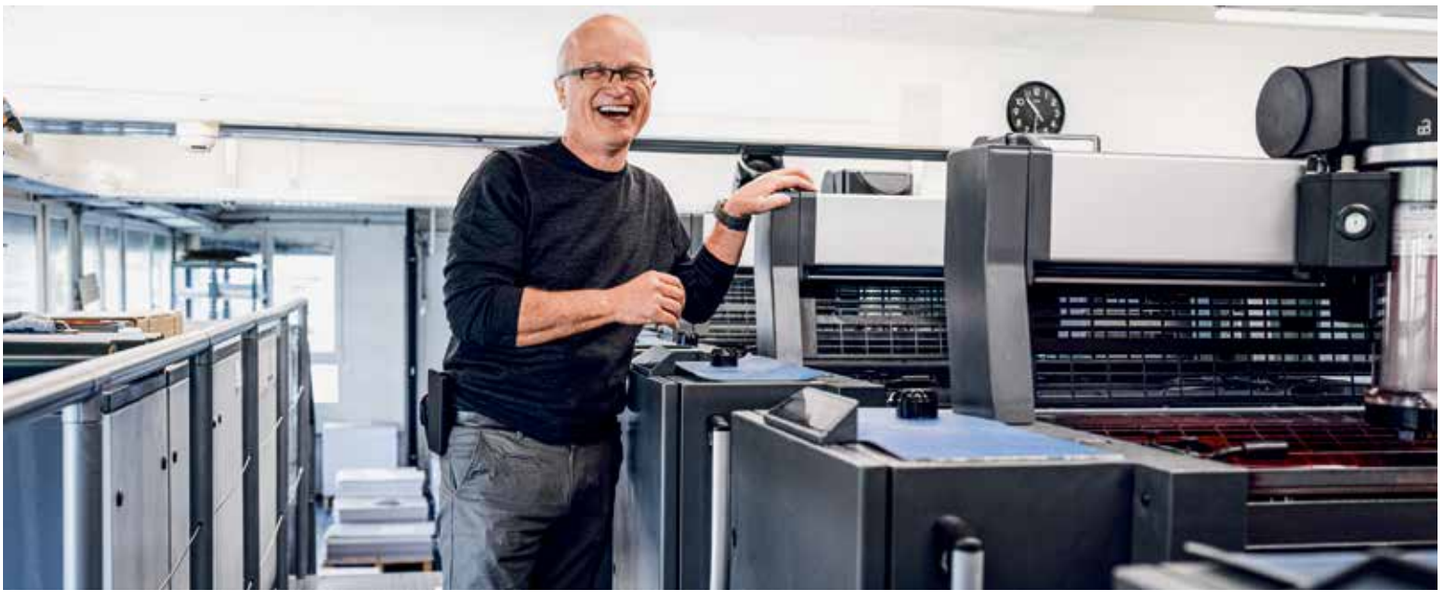
Die Liste an Bewilligungen, Formularen und Auflagen für Unternehmen in Basel-Stadt ist lang – und sie wächst weiter. Was vielleicht gut gemeint ist, ist in der Praxis oft kompliziert, zeitintensiv oder schlicht unverständlich.

DER GEWERBEVERBAND BASEL-STADT WILL ES GENAU WISSEN:
Wo erleben Sie übertriebene Bürokratie? Welche Verfahren funktionieren – und wo braucht es dringend Verbesserungen?
Jetzt an unserer Umfrage teilnehmen und mithelfen, konkrete Hürden abzubauen.

https://gewerbebasel.aidaform.com/umfrage-buerokratie-und-bewilligungen

Wir fragen nach Ihren Erfahrungen in sieben Bereichen – vom Bauen über Gastronomie bis zu Arbeitsbewilligungen. Die Umfrage dauert ca. 15 Minuten und kann auch anonym ausgefüllt werden.
Je mehr Betriebe mitmachen, desto stärker unsere Argumente gegenüber Politik und Verwaltung.

Jetzt teilnehmen – für ein unternehmerfreundliches Basel.



Druck schafft Veränderung

Auflagen sinken, Erwartungen steigen: Die Druckbranche steht vor grossen Herausforderungen. Bei Schmid-Fehr wird die Digitalisierung aber nicht als Bedrohung gesehen, sondern als Chance, Prozesse schlanker zu gestalten, kreative Lösungen zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Ein Besuch in Goldach.

«Wie bitte?» Ich muss immer wieder nachfragen, als mich Matthias Schmid durch seinen Familienbetrieb führt. Es klackt und zischt von allen Seiten, als wir zwischen den schweren Druckmaschinen hindurchgehen. Wir sind zu Besuch in Goldach, wo ein traditionsreicher Betrieb mit Gründungsjahr 1905 zeigt, wie der Spagat aus jahrzehntealter Handwerkskunst und moderner Prozessintelligenz gelingen kann. Aus einer kleinen Papeterie mit Handpresse ist ein Unternehmen gewachsen, das heute nicht nur hochwertige Drucksachen produziert, sondern auch Design- und Prozesslösungen anbietet. Mit ihren 35 Mitarbeitenden, der verkehrstechnisch idealen Lage am Bodensee und einer langen Familientradition ist die Schmid-Fehr AG, was man sich unter einem typischen Schweizer KMU vorstellt. Ein Unternehmen, das sich nicht einfach auf seine beeindruckende Historie beruft, sondern stetig nach Wegen sucht, sich weiterzuentwickeln. Schon früh hat man in Goldach auf Fortschritt gesetzt. 1997 lancierte Schmid-Fehr einen eigenen Online-Shop, ein Novum in der Branche. Damals habe man sie belächelt. «Wir haben nie auf die anderen gehört», sagt Schmid.

«Ohne KI-Unterstützung hätten wir heute keine Chance mehr»

Wir bleiben vor einem wuchtigen Relikt aus einer anderen Zeit stehen. Eine Druckmaschine aus den 1950er-Jahren. Noch immer funktionstüchtig, wie Schmid betont. Hier offenbart sich jahrzehntealte Handwerkskunst. Ein paar Meter weiter treffen wir auf eine vollautomatisierte Heidelberg Speedmaster mit KI-Unterstützung. Schmid zeigt auf die Daten, die über den riesigen Monitor flimmern. Farbwerte, Auslastung, Papierzufuhr. Früher war das alles Handarbeit. Heute erfolgt die Kalibrierung und Wartung weitgehend automatisiert. Die Verarbeitung enormer Datenmengen in Echtzeit ist dafür entscheidend. «Ohne KI-Unterstützung hätten wir in der Produktion heute keine Chance mehr, könnten wir unsere Lieferfristen gar nicht mehr einhalten», sagt Schmid. «Wir hätten nicht die Produktivität, die es braucht, um im Markt zu bestehen.»

Matthias Schmid setzt auf KI.

Digitale Infrastruktur ist entscheidend

Schmid-Fehr hat früh in eine moderne digitale Infrastruktur investiert. Ohne das Netz von Sunrise wären schnelle Datenübertragungen in Echtzeit sowie die hierfür erforderlichen niedrigen Latenzzeiten nicht möglich. Flüssige Arbeitsabläufe und Innovationskraft in diesem Umfang schlichtweg undenkbar. «Die digitale Infrastruktur von Sunrise Business ist für uns matchentscheidend», sagt Schmid. Hochrelevant für Schmid-Fehr ist auch die Zuverlässigkeit der Maschinen. «Wir müssen uns blind auf sie verlassen können, können uns keine Ausfallzeiten leisten.»

Auch ausserhalb der Produktionshallen muss bei Schmid-Fehr alles reibungslos funktionieren. Die Mitarbeitenden arbeiten teilweise von zuhause und sind viel im In- und Ausland unterwegs. Sie sind daher auf ein zuverlässiges Mobilnetz, unkomplizierte Tools für den digitalen Austausch sowie passende Mobile-Abos inkl. Roaming-Leistungen angewiesen.

Hohe Ansprüche der Kunden

Der Ostschweizer Familienbetrieb ist längst mehr als eine klassische Druckerei. Die hauseigene Design- und Digitalagentur, das Atelier, macht inzwischen einen erheblichen Teil des Umsatzes aus. Auch hier ist eine hohe Übertragungsgeschwindigkeit gefragt, um den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Druckereien spüren den Umbruch. Sinkende Auflagen, digitale Alternativen, wachsender Preisdruck. Auch bei Schmid-Fehr sind diese Veränderungen spürbar. Doch unter Druck entstehen manchmal die besten Ideen. Statt einfach nur zu reagieren, hat man in Goldach längst begonnen, zu gestalten.

Kommunikationslösungen und Sorglos-Pakete für KMU

Sunrise Business bietet unter dem Dach des KMU Ready Portfolios flexible ICT-Lösungen, die speziell auf die Bedürfnisse von KMU abgestimmt sind. Ob mobiles Arbeiten, sicheres Home-Office oder vernetztes Teamwork – die Sorglos-Pakete der Telekomanbieterin unterstützen digitales Arbeiten mit einem herausragenden Netz und umfassenden Kollaborations-Tools. **KMU Ready Office** liefert stabile Internetverbindungen, Cloud-Telefonie und Cybersicherheit – ideal für den Büroalltag. **KMU Ready Mobile Office** ergänzt das Angebot mit Tablet, Tastatur, Microsoft 365 Business Premium samt Security und mobilem 5G-Zugang. Und das Beste ist: Starke Leistung gibt's bei Sunrise Business zu fairen Konditionen.

Schutzstatus S

CHANCEN VERBINDEN – ARBEITSINTEGRATION IM FOKUS

Wie gelingt der Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Schutzstatus S? Eine gut besuchte Veranstaltung bot konkrete Antworten und offene Gespräche.

Am 22. Mai 2025 fand im Hotel Odelya der Anlass «Chancen verbinden» statt – eine praxisorientierte Veranstaltung zur Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern mit Schutzstatus S. Mehr als 80 Teilnehmende aus Unternehmen, Verwaltung und Integrationsarbeit nutzten die Gelegenheit für Information und Austausch.

Im ersten Teil des Morgens informierte das RAV Basel-Stadt gemeinsam mit der Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI) über Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Fördermöglichkeiten. Besonders im Fokus: der Lerneinsatz als niederschwelliger Einstieg in die Arbeitswelt. Die Möglichkeit, über einen zeitlich befristeten Einsatz gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, wurde von vielen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern positiv bewertet.

Im anschliessenden Talk teilten **Tobias Gähwiler** von der Firma Revendo und **Gregor Bucher** von Kathobe ihre Erfahrungen mit der Integration von Mitarbeitenden mit Fluchthintergrund. Zu ihnen gehört bspw. die ebenfalls anwesende **Olha Chernenko,** welche bei Revendo arbeitet. Alle betonten die Bedeutung von Offenheit, strukturierten Abläufen und persönlichem Engagement. Auch Stolpersteine wurden benannt: Aufwändige Bewilligungsverfahren, fehlende Berufserfahrung im Schweizer Kontext oder auch sprachliche Barrieren. Um solche an der Veranstaltung zu überwinden, war eine Übersetzerin vor Ort.

Die offene Gesprächsatmosphäre und der direkte Kontakt zwischen Arbeitgebenden, Behördenvertretern und Unterstützungsstellen wurden von den Teilnehmenden als besonders wertvoll hervorgehoben. Viele nutzten die Gelegenheit, konkrete Fragen zu stellen oder künftige Lerneinsätze anzubahnen.

Getragen wurde der Anlass vom Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum und der Fachstelle Arbeitsintegration. Ziel war es, Brücken zu bauen – zwischen Unternehmen, Menschen auf Stellensuche und einem Arbeitsmarkt, der auf Talente angewiesen ist.

ANASTASIIA OVCHARUK

Gut integriert im Arbeitsmarkt

An der Veranstaltung «Chancen verbinden» vom 22. Mai stand unter anderem auch **Anastasiia Ovcharuk** bei der Gästebetreuung im Einsatz.

Die 19-jährige Ukrainerin lebt seit März 2022 in der Schweiz und absolviert aktuell ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ im Ausbildungsverbund. Ihr erstes Lehrjahr absolvierte sie beim Gewerbeverband Basel-Stadt. Zuvor besuchte sie ein integratives Profil des Zentrums für Brückenangebote mit Schwerpunkt Deutsch als zweite Fremdsprache. Ab Sommer 2025 wechselt sie zur OdA Gesundheit beider Basel.

Ihre Eltern und zwei jüngeren Brüder leben inzwischen in Polen. Der Kontakt ist seltener, was sie vermisst. Umso mehr schätzt sie den vielseitigen Berufsalltag in Basel: «Ich finde die Arbeit im Verbandsmanagement spannend – kein Tag ist wie der andere. Und meine Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett.»

Nach dem Lehrabschluss möchte sie die Matur machen und später Wirtschaft oder Psychologie studieren. In ihrer Freizeit liest sie, geht ins Fitness oder strickt und häkelt zur Entspannung.

Gesundheit & Prävention: Seminar

ZUFRIEDEN, GESUND – BERUFLICH UND PRIVAT

Mittwoch, 22. Oktober 2025 – 17 bis 20 Uhr inkl. Apéro.

Zufrieden und gesund – geht das trotz steigender Arbeitsbelastung? Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Mehr Verantwortung, höherer Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit prägen den Alltag. Führungskräfte und Mitarbeitende stehen vor der Herausforderung, gesund und resilient zu bleiben.

ACHTSAM, RESILIENT UND ZUFRIEDEN

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Resilienz, Achtsamkeit und Stressmanagement gezielt gefördert werden können – für mehr Zufriedenheit und Gesundheit.

•Stress •Stress-Test •Stress-Signale •Achtsamkeit •Resilienz •Schlaf

GESUNDE ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Eine ausgewogene Ernährung steigert die Konzentration und fördert die Gesundheit. Erfahren Sie, wie Sie Bewegung und gesunde Ernährung im Alltag umsetzen können – mit praktischen Tipps.

•Energielieferanten •Mythen •Bewegung •Ergonomie •Wasser •Kaffee •Alternativen

Das Seminar findet von 17 – 20 Uhr beim Gewerbeverband Basel-Stadt, Seminar-Raum 4. Stock, Elisabethenstrasse 23 in Basel satt. In der letzten Stunde besteht die Möglichkeit, bei einem Apéro Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

ANMELDUNG UND PREISE

120.– Franken für Mitglieder
160.– Franken für Nichtmitglieder

Anmeldung unter
www.gewerbe-basel.ch/seminar-serie

Gewerbeverband Basel-Stadt

suva

FORUM BGM REGION BASEL

Abschluss Projekt Rent-a-Stift

1400 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER WURDEN DIREKT ANGESPROCHEN

Am 4. Juni 2025 wurde das Projekt Rent-a-Stift im Antikenmuseum Basel feierlich abgeschlossen – mit viel Wertschätzung für die Lernenden, ehrlichen Einblicken und einem Glas zum Anstossen.

«Das hat mir richtig Spass gemacht – auch wenn ich am Anfang ziemlich nervös war!» **Leonie Pittet,** angehende Coiffeuse EFZ, blickte stolz auf ihren Einsatz bei Rent-a-Stift zurück. Zusammen mit rund 30 Gästen, darunter weitere Lernende, Verantwortliche aus den Lehrbetrieben, Projektverantwortliche und Vertreterinnen und Vertreter des Bildungsbereichs, feierte sie am 4. Juni 2025 den Abschluss des Projekts im stilvollen Rahmen des Antikenmuseums Basel.

Rent-a-Stift ist ein gemeinsames Projekt des Erziehungsdepartements Basel-Stadt und des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Die Idee: Lernende besuchen als Tandems Sekundarschulklassen. Dort erzählen sie von ihrer Berufswahl, ihrem Beruf, ihrer Ausbildung – und beantworten Fragen auf Augenhöhe. Projektleiterin **Katharina Imhof** erläutert: «Unsere Lernenden sind mehr als nur Informationsvermittler. Sie sind echte Botschafterinnen und Botschafter der Berufsbildung.»

ÜBER 1400 JUGENDLICHE ERREICHT

Die Zahlen sprechen für sich: 49 Lernende aus 28 Betrieben und 25 Berufen haben von Februar bis Juni 82 Schulbesuche durchgeführt. Mehr als 1400 Schülerinnen und Schüler kamen so direkt mit der Berufswelt in Kontakt – und mit Berufsbildern, die vielen vorher kaum präsent waren. «Ein Schüler sagte, er hätte nicht gedacht, dass unser Beruf so spannend sein kann», berichtete **Sandro Dürr,** Lernender Chemielaborant EFZ, der zusammen mit einer angehenden Podologin im Einsatz stand.

GROSSER RESPEKT

Auch die Herausforderungen wurden nicht ausgeklammert. «Organisatorisch war es anspruchsvoll», räumt Katharina Imhof ein, «aber was unsere Lernenden geleistet haben, verdient grossen Respekt.» Einige von ihnen waren bis zu fünfmal im Einsatz. Alle erhielten ein Diplom sowie einen Stadtkonzept-Gutschein als Zeichen der Anerkennung und des Danks.

NÄCHSTE DURCHFÜHRUNG GEPLANT

Beim anschliessenden Apéro im Innenhof standen Gespräche, Rückblicke und neue Ideen im Vordergrund. Die nächste Durchführung von Rent-a-Stift ist bereits geplant: Ab August können sich Interessierte für die Seminare im Januar 2026 anmelden.
www.gewerbe-basel.ch/rent-a-stift

IHR KMU-PROFI IN DER REGION BASEL

ABDICHTUNGEN

TECTON-FLADAG AG, Pratteln
061 827 99 20

Flachdach | Spenglerei
Abdichtungen im Tiefbau
www.tecton.ch

ANLAGEBERATUNG

CONSILIOR AG
061 201 11 80

Continuous Wealthcare Quality
St. Alban-Vorstadt 24 | 4052 Basel
www.consilior.ch | info@consilior.ch

AUTOMOBIL

Settelen Auto AG, Toyota Center Basel
061 307 38 00

Verkauf | Vermietung | Werkstatt | Carrosserie
Türkheimerstrasse 17 | 4055 Basel
www.settelen.ch | garage@settelen.ch

BANKEN

Basler Kantonalbank
061 266 22 66

KMU-Kunden | Aeschenvorstadt 41
4051 Basel | kmu@bkb.ch

UBS Switzerland AG
0844 853 002

Firmenkunden | Aeschenvorstadt 1
4051 Basel | ww.ubs.com/kmu

BLUMENGESCHÄFT

Meyer Söhne AG
061 601 01 89

Blumengeschäft am Hörnli
Fleurop-Service | Hauslieferungen
blumen@meyer-soehne.ch

BODENLEGER

Lutz AG
061 691 22 66

Teppiche | Bodenbeläge | Parkett
Rappoltshof 10 | 4005 Basel
info@lutzag.ch | www.lutzag.ch

BRANDSCHUTZ

Roth AG Lausen
061 926 77 20

Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

BRIEFKÄSTEN, PAKETBOXEN UND SCHLIESSFACHANLAGEN

Aludesign AG
061 487 00 87

Briefkästen I Paketboxen I Schliessfachanlagen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.aludesign.ch

FAHRZEUGBAU

Born Carrosserie AG
061 361 41 41

Güterstrasse 108 | 4053 Basel
www.born-carrosserie.ch

Wenger Carrosserie Fahrzeugbau
061 686 99 00

Klingentalstrasse 77 | 4057 Basel
info@wenger-basel.ch
www.wenger-basel.ch

CATERING

Eiche Metzgerei + Party-Service AG
061 322 71 71

info@eiche-metzgerei.ch
www.eiche-metzgerei.ch

gaw – Gesellschaft für Arbeit und Wohnen
061 317 66 84

Das Catering mit sozialem Mehrwert
www.gaw.ch | catering@gaw.ch

DRUCKEREIEN

Druckerei Bloch AG
061 701 19 00

Talstrasse 40 | 4144 Arlesheim
www.blo.ch | info@blo.ch

ELEKTRO- UND TELEMATIKANLAGEN

Justin Unternährer AG
061 382 72 72

Installationen | Service | Ladengeschäft
Hegenheimerstrasse 97 | 4055 Basel
www.unternaehrer-ag.ch

ERSTE-HILFE | GESUNDHEIT

Healthspot GmbH
061 511 92 82

Erste-Hilfe Schulungen & Arbeitsmedizin
Stücki Park Basel
info@healthspot.ch | www.healthspot.ch

FLACHDACH

A+B Flachdach AG
061 381 70 00

Filialen in Basel und Binningen
Spenglerei und Dachbeläge
Sonnenweg 2 | 4153 Reinach
www.abflachdach.ch

FAMILIENAUSGLEICHSKASSEN

Familienausgleichskasse Basler KMU
061 227 50 71

Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fak-basel.ch |www.fak-basel.ch

Familienausgleichskasse FAGEBA
061 227 50 83

Elisabethenstrasse 23
Postfach | 4010 Basel
info@fageba.ch | www.fageba.ch

FENSTER- UND FASSADENBAU

Gerber-Vogt AG
061 487 00 00

Neubauten I Sanierungen I
Service und Reparaturen
Binningerstrasse 107 I 4123 Allschwil
www.gerber-vogt.ch

Joppen & Pita AG Altlasten
061 603 90 85

Umwelt Sicherheit Gesundheit
General Guisan-Str. 138 | PF 4015 Basel
info@joppen.ch | www.joppen.ch

GIPSER | MALER

Schweizer Söhne Malen Gipsen AG
061 381 83 15

Spalenring 14 –16 | 4055 Basel
www.schweizersoehne.ch
malen@schweizersoehne.ch

Wehadeck AG
061 695 80 80

Decken- & Wandsysteme | Gipserarbeiten
Bruderholzstrasse 49 | 4142 Münchenstein
office@wehadeck.ch | www.wehadeck.ch

GERÄTE-AKUSTIK | GEHÖRSCHUTZ

hörplushänni AG
061 226 90 30

Familienbetrieb seit 1996
Falknerstrasse 37 | 4001 Basel
www.hoerplus.ch | info@hoerplus.ch

GLASBESCHICHTUNGEN MIT FOLIEN

Folco Schweiz AG
061 482 12 58

Sonnen-, Sichtschutz und Sicherheitsfolien
Design und Beschriftungen
www.folco.ch | info@folco.ch

GRAFIK | TEXT | BERATUNG

cr Werbeagentur AG | cr Basel
078 212 47 17

Pfeffingerstrasse 94 | 4053 Basel
www.crbasel.ch | hello@crbasel.ch
Werbedienstleistungen für KMU

HAUSTECHNIK

Histo Heimbedarf AG
061 693 00 10

Dienstleistungen für Immobilien
Reparaturen | Installationen | Küche | Keller
4058 Basel | www.histo.ch | histo@histo.ch

IMMOBILIEN

Engel & Völkers Nordwestschweiz
061 666 62 00

Immobilienvermittlung, Verkauf & Vermietung
St. Alban Graben 1 | 4051 Basel
basel@engelvoelkers.com

Hecht IMMO Consult AG
061 336 30 60

EFH | MFH | Gewerbe | Industrie | Baurechte
Bewertungen | Verkauf
Birsigstrasse 2 | 4054 Basel
www.hic-basel.ch | info@hic-basel.ch

Liba & Partner Immobilien AG
061 691 30 30

Immobilienverkauf und -vermittlung
Aeschenvorstadt 55 | 4051 Basel
liba-immobilien.ch | info@liba-immobilien.ch

ISOLIERUNGEN

Roth AG Lausen
061 926 77 20

Malerei | Brandschutz | Isolationen
Industriestrasse 12 | 4415 Lausen
www.roth.ch

IT | INFORMATIK | NETZWERKE

Kallysoft Informatik AG
061 544 05 00

Dynamics 365 Business Central | Navision
M365 | ICT-Infrastruktur | Programmierung
sales@kallysoft.ch | www.kallysoft.ch

Klixa AG – die IT Macher
061 511 25 55

IT-Lösungen nach Mass
Eptingerstrasse 41 | 4132 Muttenz
info@klixa.ch | www.klixa.ch

Phinex Informatik AG
061 271 87 12

Informatik-Lösungen mit System
Lohweg 10 | 4054 Basel
www.phinex.ch

SOWACOM GmbH
061 406 14 14

«your all-in-one IT-Partner»
Schönmattstrasse 4 | 4153 Reinach BL
info@sowacom.ch | www.sowacom.ch

THINKshop.ch – Druckerzubehör
061 315 10 20

Bis 50 % günstiger gegenüber OEM
Parkstrasse 6 | 4402 Frenkendorf
www.thinkshop.ch | Mo – Fr 8 – 12/13 – 17 Uhr

KUNDENDIENST I CALLCENTER VOICEBOT

Divendo Gmbh
061 322 22 86

Kommunikation mit Artificial Voice Assistent
AI-Conversation | Voicebot | Telefonzentrale
4001 Basel I www.divendo.ch

MULDEN | CONTAINER ENTSORGUNGEN

Swiss Recycling Services SRS AG
061 487 21 52

Mulden | Container | Entsorgungen
Recyclingpark für Gewerbe und Private
Kiesstrasse 24–26 | 4123 Allschwil
www.srsrecycling.ch

PARKETT | BODENBELÄGE

Stücker AG
061 378 90 30

Bodenbeläge | Parkett | Teppiche
Schönmattstrasse 8 | 4153 Reinach
info@stuecker.ch | www.stuecker.ch

PATENT- UND MARKENSCHUTZ

BRAUNPAT AG
061 307 90 30

Patente | Marken | Designs
Peter Merian-Strasse 28 | 4052 Basel
info@braunpat.ch | www.braunpat.ch

PENSIONSKASSEN

UWP Sammelstiftung
061 337 17 67

Clever vorsorgen
Dornacherstrasse 230 | 4018 Basel
info@uwp.ch | www.uwp.ch

PLATTENGESCHÄFT | -LEGER

Cristofoli AG
061 689 92 00

Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas | Showroom und Verlegeservice
www.cristofoli.ch

REINIGUNG

Kroo Cleaning
061 332 33 34

Schnell | Sauber | Sympathisch
St. Alban-Anlage 21 | 4052 Basel
info@kroocleaning.ch | www.kroocleaning.ch

REKLAME | LEUCHTSCHRIFTEN

Neonwidmer AG Werbeanlagen
061 751 44 55

Schilder | Bautafeln | Autobeschriftungen
Weidenweg 18 | 4147 Aesch
www.neonwidmer.ch

SICHERHEITSUNTERNEHMEN

Kroo Security AG
061 272 75 50

Be- und Überwachung | Geld- und Werttransport | Dammstrasse 30 | 4142 Münchenstein
info@kroo.ch | www.kroo.ch

Securitas AG
058 910 20 20

Schweizerische Bewachungsgesellschaft
Auf dem Wolf 43 | 4052 Basel
basel@securitas.ch | www.securitas.ch

BERATUNG | REVISIONEN

Ageba Treuhand AG
Stephan Revisions AG
061 467 96 66

Treuhand | Steuern | Prüfung | Beratung
Hofackerstrasse 3a | 4132 Muttenz
www.ageba.ch | www.stephan-revision.ch

ARBEST Treuhand AG
061 855 20 00

Abschluss | Revision | Beratung | Evaluation
Steuern | Treuhand | Bahnhofstrasse 64
Postfach | 4313 Möhlin | www.arbest.com

BMF ProConsulting AG
061 273 84 85

Treuhanddienstleistungen
Steinengraben 81 | 4051 Basel
www.bmfag.ch

Brodmann, Mosimann & Partners AG
061 270 99 10

Unternehmens- und Steuerberatung
Email: brd@brodmann-mosimann.ch
www.brodmann-mosimann.ch

DUFOUR Advokatur
061 205 03 03

Frau RA Monika Naef
Dufourstrasse 49 | 4010 Basel
monika.naef@dufo.ch | dufour-advokatur.ch

Dufour Treuhand AG
061 560 88 88

Beratung | Steuern | Prüfung | Treuhand
Tiergartenrain 3 | 4054 Basel
www.dufour-treuhand.ch | info@dufour.swiss

HattemerPartner GmbH
061 225 20 20

Holbeinstrasse 102 | 4051 Basel
www.hattemerpartner.ch

Ramseier Treuhand AG
061 826 60 60

Krummeneichstrasse 34
Postfach | 4133 Pratteln
www.rta.ch | info@rta.ch

Streicher & Brotschin Treuhand AG
061 272 50 30

Gartenstrasse 101 | Postfach
4002 Basel | www.sbtbs.ch

swiss finance leaders GmbH
061 823 71 07

WhatsApp: 079 965 97 01
Wölferstrasse 5 | 4414 Füllinsdorf
www.swiss-finance-leaders.ch

Testor Treuhand AG
061 205 45 45

Holbeinstrasse 48 | Postfach
4002 Basel
www.testor.ch

TRETOR AG
061 926 83 83

Industriestrasse 7 | 4410 Liestal
Aeschenplatz 4 | 4052 Basel
info@tretor.chwww.tretor.ch

Wirtschafts-Treuhand AG
061 206 11 11

Arnold Böcklin-Strasse 25 | 4002 Basel
www.wirtschafts-treuhand.ch

TEXTILHÄNDLER

Schlegel & Co. AG
061 279 97 80

Seit 1932 Ihr Ansprechpartner für Vorhänge, Stoffe und Stoff-Farben Malzgasse 18A
4052 Basel | www.schlegel-basel.ch

TRANSPORT & LOGISTIK

Lamprecht Transport AG
061 284 74 74

Peter Merian-Strasse 48
Postfach | 4002 Basel
mailbox@lamprecht.ch | www.lamprecht.ch

UHRMACHER

AU BIJOU Uhren & Schmuck GmbH
061 262 02 42

Wir reparieren Armband- und Wanduhren
Vis-à-vis alte Hauptpost | Rüdengasse 3
4001 Basel | www.aubijoubasel.ch

VERMESSUNG

Jermann Ingenieure + Geometer AG
061 706 93 93

Vermessung | Raumplanung | Geoinformation
Arlesheim | Sissach | Zwingen
www.jermann-ag.ch

VERSICHERUNGEN

ASSEPRO Brokerage AG
061 268 90 94

Arnold Böcklin-Strasse 41 | 4009 Basel
markus.lehmann@assepro.com
www.assepro.com

VORSORGEAUFTRAG NACHLASSPLANUNG

Gunzenhauser & Partner AG
061 206 80 50

Finanzdienstleistungen
Lindenhofstrasse 30 | 4052 Basel
www.gunzenhauserpartner.ch

WERBEARTIKEL

m+b trading gmbh
061 901 83 43

Der Gesamtanbieter für Werbeartikel
Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt!
4402 Frenkendorf | www.mb-trading.ch

simcla AG
061 336 99 80

Werbeartikel & Marketing-Beratung
Münchensteinerstr. 270 | 4053 Basel
Sarah Beringer | sarah.beringer@simcla.ch

LEHRABSCHLUSSFEIER FACHFRAUEN UND FACHMÄNNER APOTHEKE EFZ 2025

Gratulation zum Lehrabschluss

Am 25. Juni 2025 feierten die Anwesenden den erfolgreichen Lehrabschluss von 69 Fachfrauen und Fachmänner Apotheke EFZ. Die warmen Sommertemperaturen, die humorvollen Beiträge des Special Guests Odette Hella'Grand und das köstliche Essen des Restaurants ZicZac trugen zu einem unvergesslichen Abend für die jungen Berufsleute bei.

Herzliche Glückwünsche von den Apotheken beider Basel!

Ein Engagement des

Gewerbeverband Basel-Stadt

Unterstützt von

Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt
Amt für Wirtschaft und Arbeit

arbeitgeberverband region basel

BASEL LANDSCHAFT
VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
KANTONALES AMT FÜR INDUSTRIE, GEWERBE UND ARBEIT / KIGA

cms
Christoph Merian Stiftung

RANGKANDIDATEN/-INNEN BÄCKER-KONDITOR MIT DEM CHEF-EXPERTEN (L) UND DER LEHRERIN DER GEWERBESCHULE (R).

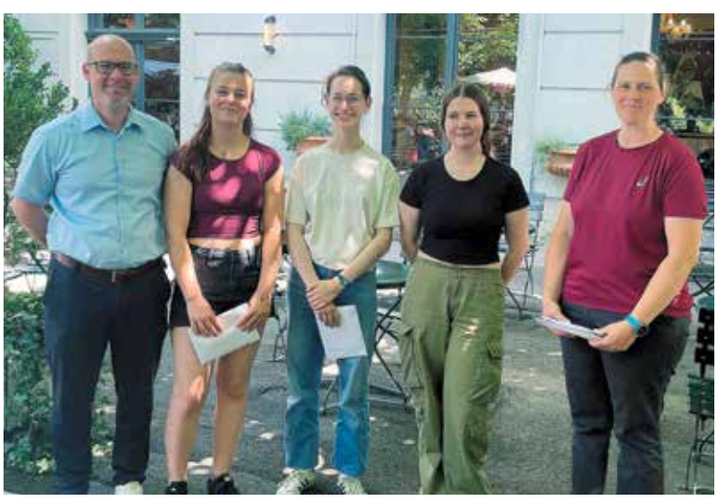
Bäcker-Confiseure Regio Basel

QV-FEIER AM FREITAG, 27. JUNI

Am Freitag, 27. Juni fand über den Mittag die QV-Feier der Bäcker-Confiseure statt. Im Garten des Restaurants Kunsthalle durften wir unsere erfolgreichen Lernenden ehren und ihre Leistungen würdigen. Die Feier wurde von einem gemeinsamen Mittagessen abgerundet, bei dem in entspannter Atmosphäre auf die bestandenen Prüfungen angestossen wurde.

Wir freuen uns sehr, dass die Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, und gratulieren ihnen herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein.
www.bcrb.info

RANGKANDIDATIN DETAILHANDEL.



RANGKANDIDATINNEN KONDITOR-CONFISEURE.

GLASERMEISTERVERBAND BASEL

RUHIGE GESCHÄFTE – LEBHAFTE DISKUSSIONEN

Die 117. Generalversammlung des Glasermeisterverbands Basel fand am 19. Juni in den Räumen der Geschäftsstelle statt – ungewohnt, aber persönlich. Präsident **Roger Howald** führte umsichtig durch die Traktanden. Die statutarischen Pflichttraktanden verliefen ohne nennenswerte Vorkommnisse. Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Tätigkeitsbericht 2024, die Jahresrechnung 2024 sowie das Budget 2025 wurden gemäss den Abstimmungsempfehlungen des Vorstands erwartungsgemäss gutgeheissen.

Ein Zwischenbericht und Beschluss über ein geplantes Redesign der Verbandswebsite und lebhafte Diskussionen über Mitgliederwerbung und Nachwuchsförderung rundeten den offiziellen Teil der Versammlung ab. Beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Besenstiel klang das Verbandsjahr in entspannter Atmosphäre aus – mit guter Stimmung und klarer Ausrichtung.
www.glasermeister.ch

Ausbildungsverbund Basel-Stadt

ABSCHLUSS GESCHAFFT

Im Garten des «Haus zum Kirschgarten» feierten die Lernenden des Ausbildungsverbunds ihren Lehrabschluss – mit Rückblicken, Zukunftsplänen und verdientem Applaus.

Am Donnerstag, 26. Juni 2025, fand die Lehrabschlussfeier des Ausbildungsverbunds Basel-Stadt statt. Bei bestem Wetter und in festlicher Atmosphäre versammelten sich Lernende, Praxisausbildende und Gäste im Garten des «Haus zum Kirschgarten».

In ihrem Referat verglich **Katharina Imhof,** Leiterin des Ausbildungsverbunds, die Lehre mit einer Reise in unbekanntes Gebiet – begleitet von Ausbildungsplänen, viel Eigeninitiative und der einen oder anderen wetterbedingten Herausforderung. «Aber heute scheint die Sonne – symbolisch und echt!», sagte sie. «Ihr habt euer Ziel erreicht und haltet das Fähigkeitszeugnis oder Attest nun in der Hand – das ist euer Schatz!»

Während ihrer Ausbildungszeit lernten die Lernenden unterschiedliche Betriebe des Verbunds kennen. Dieses Rotationsmodell ermöglichte ihnen vielfältige Einblicke in verschiedene Branchen – eine wertvolle Vorbereitung auf den Berufsalltag.

Nach der Übergabe kleiner Geschenke folgte ein reichhaltiger Apéro – und anschliessend der gemeinsame Weg zum nächsten Programmpunkt: der grossen Lehrabschlussfeier des KV Basel. Der Gewerbeverband Basel-Stadt gratuliert allen Lernenden, die ihre Berufsausbildung 2025 erfolgreich im Ausbildungsverbund abgeschlossen haben.
www.ausbildungsverbund-bs.ch

DIE FRISCH GEBACKENEN MALERFACHLEUTE.

Malermeisterverband Basel-Stadt

EIN HERAUSRAGENDER SCHRITT

Zum ersten Mal ehrte der Malermeisterverband Basel-Stadt seine erfolgreichen Lernenden mit einer eigenen Feier – persönlich, stilvoll und herzlich.

Am 26. Juni 2025 lud der Malermeisterverband Basel-Stadt zur erstmaligen Lehrabschlussfeier ins Wirtshaus St. Jakob ein. Im schattigen Garten des Traditionslokals – bei hochsommerlichen Temperaturen – versammelten sich Lernende, Lehrbetriebe, Angehörige und Verbandsvertretende zu einem stimmungsvollen Apéro.

Philipp Henz, Präsident des Malermeisterverbands, eröffnete die Feier mit einer persönlichen Ansprache: «Der erste wichtige und herausragende Schritt ist gemacht. Jetzt ist der Moment, den Erfolg zu geniessen.»

Auch Chefexperte **Marc Emmenegger** gratulierte den frischgebackenen Berufsleuten herzlich – und überreichte jedem von ihnen ein besonderes Andenken: eine personalisierte englische Spachtel als Symbol für das Handwerk und den geleisteten Einsatz.

CHEFEXPERTE MARC EMMENEGGER GRATULIERT UND ÜBERGIBT DAS PRÄSENT AN MIA FISCHER.

Im Anschluss nutzten die Anwesenden die Gelegenheit für Gespräche über berufliche Ziele, Weiterbildung und Erfahrungen aus der Ausbildungszeit. Danach machten sich die Lernenden gemeinsam auf den Weg zur grossen offiziellen Lehrabschlussfeier in der St. Jakobshalle, wo sie in feierlichem Rahmen – und klimatisierter Halle – ihre Fähigkeitszeugnisse in Empfang nahmen.
www.baslermalermeister.ch

Basler Schreiner

LEHRABSCHLUSS-FEIER 2025

An der Lehrabschlussfeier vom 25. Juni wurden die Jungschreinerinnen und Jungschreiner zum Abschluss der Qualifikationsverfahren (QV) geehrt und als Nachwuchskräfte ins Berufsleben entlassen. Auch in diesem Jahr wurden die Feierlichkeiten in Kooperation der VSSM Sektion Basel-Stadt und des Schreinermeister-Verbandes Baselland organisiert und durchgeführt.

Romy Schweizer, Co-Präsidentin der Basler Schreiner, freute sich, die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger und deren Begleitpersonen sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeberverbände und Berufsschulen sowie weitere Gäste nach dem Willkommens-Apéro in der Birtel Fahrbar im Dreispitzareal zur offiziellen Prämierungsfeier zu begrüssen. Es folgte die offizielle Ehrung und Auszeichnung der frischgebackenen Berufsfachkräfte. Aus der Sektion Basel-Stadt traten 11 EFZ- und 7 EBA-Kandidaten/-innen zu den Abschlussprüfungen an, von denen je zwei im Rang abgeschlossen haben. Seitens Baselland absolvierten 18 EFZ- und 5 EBA-Lernende die Abschlussprüfungen, wovon je einmal im Rang.

Alle Absolventinnen und Absolventen erhielten als Erinnerung ein Sackmesser von Victorinox mit personalisierter Gravur. Jenen mit einer Note ab 5,0 winkte zudem ein Bildungsgutschein der Höheren Fachschule Bürgenstock und die im Rang Platzierten (ab Note 5,3) durften für ihre ausgezeichneten Leistungen zusätzlich noch eine Wishcard in Wert von 300 Franken in Empfang nehmen. Das reichhaltige Delikatessenbuffet, welches zum willkommenen Gaumenschmaus im Anschluss an den Prämierungsakt offeriert wurde, trug seines zum gemütlichen Ausklang einer würdigen QV-Feier 2025 bei.
Weitere Bilder unter www.baslerschreiner.ch

SPANNENDE VORTRÄGE DER REFERENTEN.

SSOS-Jahrestagung in Aarau

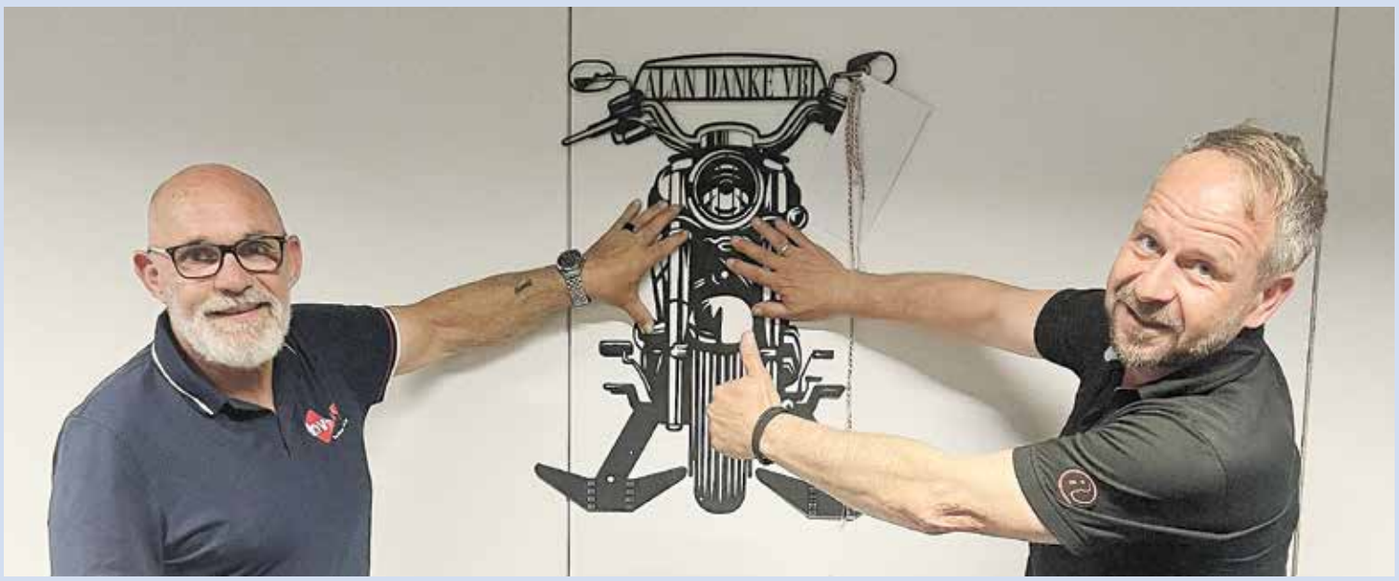
LERNEN AUS SCHWIERIGEN FÄLLEN

Am 13. Juni 2025 fand in Aarau die Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie (SSOS) statt. Der Anlass war mit zahlreichen Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Unter dem Titel «Bad Cases» wurden besonders herausfordernde Fälle aus der Praxis präsentiert und gemeinsam reflektiert. Die rege Beteiligung, das hohe fachliche Niveau und die offene Atmosphäre trugen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung bei. Die SSOS zieht eine sehr positive Bilanz – und freut sich bereits auf die nächste Tagung.

EHRUNG BEIM NACHWUCHS-WETTBEWERB.

EHRUNG DER FACHZAHNÄRZTE/-INNEN.

VERBAND BASLER ISOLIERFIRMEN, VBI



Herzlicher Abschied für Alan Klodel

Am Montag, 2. Juni 2025, fand der zweite Hock des Verbands Basler Isolierfirmen (VBI) in diesem Jahr statt. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung des langjährigen Kassiers Alan Klodel (links). Nach vielen Jahren gewissenhafter und zuverlässiger Arbeit für den Verband legte er sein Amt per Generalversammlung nieder. Als Zeichen der Wertschätzung wurde ihm ein Präsent überreicht, das ihn an die schöne gemeinsame Zeit im VBI erinnern soll. Im Anschluss klang der Abend in gemütlicher Runde bei einem feinen Nachtessen im Restaurant Pantheon aus.

VORSTAND GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Strategie in Aktion – Vorstand legt Kurs fest

Workshop-Atmosphäre beim Gewerbeverband Basel-Stadt: Präsident Hansjörg Wilde und der Vorstand trafen sich am 27. Mai zu einer intensiven Arbeitssession. Auf dem Programm standen konkrete Massnahmen zur Umsetzung der strategischen Ziele. In den Räumlichkeiten des Verbands wurde auf Basis des Leitbilds sortiert, gestrichen und ergänzt. Ob Arbeitskräftemangel, Digitalisierung oder politische Positionierung: Der Verband wird weiterhin mit klarem Kurs und pragmatischem Handeln unterwegs sein.

Gebäudehülle Schweiz Sektion Basel-Stadt

UNTERWEGS IM JUBILÄUMSJAHR: VERBANDSREISE NACH HOLLAND

Zum 80-Jahr-Jubiläum unternahm die Sektion Basel-Stadt von Gebäudehülle Schweiz eine viertägige Reise ins niederländische Enkhuizen – mit Geschichte, Geselligkeit und einem Hauch Seefahrerromantik.

Ein Jubiläum wie dieses feiert man nicht alle Tage. Aus Anlass ihres 80-jährigen Bestehens begab sich die Sektion Basel-Stadt von Gebäudehülle Schweiz vom 12. bis 15. Juni 2025 auf eine besondere Verbandsreise. Ziel war das historische Enkhuizen am Ijsselmeer, ein ehemaliges Zentrum der Heringsfischerei und Seefahrt – und bis heute eine der charmantesten Hafenstädte Nordhollands.

Nach der Anreise via Amsterdam bezogen die Teilnehmenden Quartier im Hotel «Port van Cleve» direkt am Hafen. Bereits am nächsten Morgen begann das vielseitige Programm: Mit dem Ausflugsdampfer MS Friesland ging es nach Medemblik, von dort mit dem historischen Dampfzug weiter nach Hoorn – einst Ausgangspunkt grosser Entdecker wie Abel Tasman oder Willem Schouten. Eine Seefahrergeschichte zum Anfassen, die auch beim anschliessenden Apéro in privater Runde sowie dem Abendessen im «3 Haringe Bistro» für Gesprächsstoff sorgte.

Am Samstag tauchte die Gruppe im Zuiderseemuseum in die Vergangenheit der Region ein. Das Freilichtmuseum veranschaulichte auf eindrückliche Weise das Leben der Küstenbevölkerung vor der Entstehung des Ijsselmeers – inklusive historischer Häuser, Werkstätten und originaler Ausstellungsstücke. Der Rest des Tages stand zur freien Verfügung, bevor man sich zum gemeinsamen Abendessen im «Ankertje» am Hafen einfand.

Der Sonntag bot nochmals Gelegenheit für einen Spaziergang oder eine kurze Velotour durch Enkhuizen, bevor die Heimreise via Schiphol angetreten wurde. Zufriedene Gesichter, gute Gespräche und viele gemeinsame Erinnerungen prägten die Rückfahrt – ein würdiger Abschluss eines Jubiläumsjahres, das auch über die Verbandsgrenzen hinaus in bester Erinnerung bleiben dürfte.

Forum BGM Region Basel

GESUND FÜHREN IM ZEITALTER DER KI

Technologie verändert die Arbeitswelt – mit Auswirkungen auf Führung und Gesundheit. Christophe Schwyzer, Präsident des Forums BGM, spricht über die diesjährige Jahrestagung und den Wandel in der Unternehmenskultur.

CHRISTOPHE SCHWYZER, PRÄSIDENT DES FORUMS BGM

Das Forum BGM widmet seine diesjährige Tagung dem Zusammenspiel von Führung, Kultur und Gesundheit im Zeitalter der künstlichen Intelligenz.

«kmu news»: Herr Schwyzer, warum ist dieses Thema gerade jetzt wichtig?
Christophe Schwyzer: Wir befinden uns in einem tiefgreifenden Wandel. Künstliche Intelligenz verändert Strategie, Organisation, Prozesse – und damit auch das Führungsverhalten in Unternehmen. Zeitgleich steigen die Belastungen: Reizüberflutung, Unsicherheit, Geschwindigkeit. Deshalb müssen wir Gesundheit, Führung und Unternehmenskultur neu denken.

Was dürfen die Teilnehmenden an der Tagung vom 10. September 2025 erwarten?
Wir bieten eine Mischung aus fundierten Keynotes, praxisnaher Diskussion und persönlichem Austausch. Mit Prof. Dr. Heike Bruch und Dr. Tobias Gantner konnten wir zwei herausragende Stimmen gewinnen, die das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten – grundsätzlich und praxisnah. Dazu kommt eine Podiumsdiskussion, bei der auch kritische Fragen willkommen sind.

An wen richtet sich die Tagung?
Die Tagung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, an Verantwortliche im Bereich Human Resources und in der betrieblichen Gesundheitsförderung – aber auch an alle, die sich mit gesunder Zusammenarbeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt befassen. Gerade KMU stehen oft unter doppeltem Druck: Sie müssen mit beschränkten Ressourcen effizient wirtschaften und gleichzeitig ein gutes Umfeld für ihre Mitarbeitenden schaffen. Das Forum BGM bietet eine Plattform für Austausch und Impulse – niederschwellig, lösungsorientiert, praxisnah.

Was wünschen Sie sich persönlich vom diesjährigen Forum?
Ich hoffe auf ehrliche Diskussionen, neue Perspektiven – und vielleicht die eine oder andere Idee, die später konkret umgesetzt wird. Gesundheit am Arbeitsplatz ist kein «Nice to have», sondern ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Jahrestagung soll Mut machen, Verantwortung zu übernehmen – in der Führung und für die Menschen in der neuen Arbeitswelt.

SAVE THE DATE

Jahrestagung Forum BGM Region Basel

- Mittwoch, 10. September 2025, 12.30 – 18.00 Uhr
- Campus der Novartis Pharma AG, Basel

Thema
Führung, Kultur und Gesundheit im Zeitalter der künstlichen Intelligenz

Mit Beiträgen von

- Prof. Dr. Heike Bruch, Universität St. Gallen
- Dr. Tobias Gantner, HealthCare Futurists GmbH
- Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger zur Eröffnung

Teilnahme
Für Mitglieder kostenlos / CHF 180.– für Nichtmitglieder

Anmeldung bis 3. September 2025 unter www.bgm-basel.ch

Nachruf

ZUM TOD VON MARCEL SCHWEIZER

Marcel Schweizer ist nach schwerer und tapfer erduldeter Krankheit von uns gegangen. Diese Nachricht macht mich traurig. Das Basler Gewerbe verliert einen Vollblutunternehmer und eine profilierte Stimme mit klarer Haltung.

Zwölf Jahre lang, von 2011 bis 2022, war Marcel Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Er hat unseren Verband massgeblich geprägt – strukturell, aber auch in der Haltung. Und jederzeit mit den Bedürfnissen der Basler KMU im Blick. So hat er den Verband umsichtig und unaufgeregt durch stürmische Phasen geführt, insbesondere durch die turbulente Corona-Zeit.

Marcel war kein Mann für leere Worte und wohlfeile Floskeln. Was er meinte, sagte er. Und was er sagte, meinte er so. Und wenn er sich einsetzte, dann mit ganzer Kraft.

Als Vollblutunternehmer wusste er aus eigener Erfahrung, wo den Basler KMU der Schuh drückt. Das machte ihn glaubwürdig – in politischen Debatten genauso wie im Gespräch mit Mitgliedern. Er kämpfte für eine starke Berufsbildung, faire Rahmenbedingungen, gleich lange Spiesse und ein Gewerbe, das in Basel echt mitgestaltet. Dabei blieb er immer offen, respektvoll im Ton, aber standhaft in der Sache.

Unter seiner Führung wurde der Verband zum modernen Dienstleister für mehr als 5500 Mitglieder. Er stärkte unsere Rolle in der Bildungspolitik, prägte Branchenlösungen, entwickelte nachhaltige Projekte. Dabei war er zusammen mit dem Vorstand entscheidend mitverantwortlich für die klare wirtschaftspolitische Positionierung unseres Hauses.

Marcel Schweizer bleibt uns in starker Erinnerung – als Persönlichkeit mit Rückgrat, Weitsicht und Verlässlichkeit, als echter Mann des Gewerbes.

Zuhause war er wie ich in Riehen. Diese gemeinsame Verankerung verband uns weit über das Berufliche hinaus zu einer Freundschaft. Seine Direktheit, sein Humor und seine uneitle Art werde ich vermissen. Marcel hinterlässt eine grosse Lücke. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

HANSJÖRG WILDE, PRÄSIDENT GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

gemeinsam
mehr erreichen
iwb
IWB DATACENTER
IHRE DATEN IN
SICHEREN HÄNDEN
Überzeugen Sie sich selbst von unseren Leistungen bei einem
unverbindlichen Besichtigungstermin im Datacenter.
Jetzt Kontakt aufnehmen: iwb.ch/datacenter